

# 1. EINWOHNERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

Freitag, 5. Juni 2009, 20.15 im Gemeindezentrum

Der Präsident kann 13 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen, was mit dem Gemeinderat total 19 Stimmberechtigte Personen ergibt. Die Presse ist durch Frau Friolet von der Volksstimme vertreten. Gäste sind keine anwesend.

Als Stimmzähler wird Samuel Graf vorgeschlagen und gewählt.

Nach dem Verlesen der Beschlüsse vom 21. November 2008 durch den Verwalter wird die Traktandenliste ohne Änderungsvorschläge genehmigt.

## Traktanden:

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 21.11.08
2. Rechnung 2008 der Einwohnergemeinde
3. Leitbild 2008 -2012 - Information durch den Gemeinderat
4. Genehmigung Bauabrechnung Neuweg
5. Verschiedenes

## 1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung

Vom Verwalter werden die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 21. November 2008 vorgelesen.

../.. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 2. Rechnung 2008

In der Einladung zur Gemeindeversammlung sind die wichtigsten Zahlen enthalten. Das Ergebnis lautet

Aufwand	Fr.	3'481'265.56
<u>Ertrag</u>	"	<u>3'867'328.08</u>
<u>Ertragsüberschuss</u>	Fr.	<u>386'062.52</u>
Zunahme der Nettoinvestitionen	Fr.	84'381.10

Paul Spänhauer gibt noch einige ergänzende Informationen. Der grösste Teil des Überschusses ist auf den höheren Finanzausgleich und den Verkauf von Gemeinland zurückzuführen.

Von Raymond Sommer, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, wird der Revisorenbericht verlesen, in welchem ebenfalls die Genehmigung der Rechnung 2008 beantragt wird.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

../.. Die Rechnung 2008 wird einstimmig genehmigt.

### **3. Leitbild 2008-2012 - Information durch den Gemeinderat**

Das Leitbild ist ein Arbeitspapier des Gemeinderates, welches Wert- und Zielvorstellung festhält, welche bei der Arbeit und den Entscheiden des Gemeinderates nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollen.

Die Gemeinderäte stellen die Blätter ihres Arbeitsgebietes - und die Ideen und Gedanken, welche dahinter stehen - kurz vor.

Aus der Versammlung werden folgende Anmerkungen gemacht:

Susanne Küng fragt sich, was Optimierung bei der Schule bedeutet. In der Regel heisse dies Abbau. Dies ist nicht der Fall, es gibt aber durchaus Gebiete (z.B. Schulleitung, Teilpensen etc.) bei welchen durch Zusammenarbeiten Verbesserungen erzielt werden können. Diesbezüglich sind auch bereits Gespräche mit den Gemeinden Buus und Rickenbach geführt worden und es soll eine Kommission eingesetzt werden.

Ella Wernli findet es richtig, dass die Hauptstrasse neu mit Tempo 50 signalisiert wird. Gerade die Einmündung bei der alten Post ist gefährlich und unübersichtlich. Zu diesem Punkt regt Susanne Küng an, dass die Postautos bei der Haltestelle Richtung Buus nicht bis zum Fussgängerstreifen vorfahren sollten, da dies die Übersicht auch noch behindert. Der Gemeinderat nimmt die Anregung entgegen. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

..//.. Es handelt sich um ein reines Informationstraktandum ohne Beschluss.

### **4. Bauabrechnungen Neuweg**

Peter Kaufmann legt den Ablauf dieses Bauvorhabens dar. Bei den Kosten hat es minime Verschiebungen gegeben und gesamthaft schliesst das Werk unter dem Kredit ab und die Abrechnung lautet:

<u>Werk</u>	<u>Kredit GV</u>	<u>Abrechnung</u>	<u>Differenz</u>	<u>in %</u>
Strassenbau	220'000	216'355.75	-3'644.25	98
Kanalisation	50'000	51'733.65	+ 1'733.65	103
<u>Wasserleitung</u>	<u>85'000</u>	<u>74'822.15</u>	<u>-10'177.85</u>	<u>88</u>
Total	355'000	342'911.55	-12'088.45	96

Karl Berger findet, dass das Werk gut gelungen ist und dankt dem Gemeinderat. Nicht einverstanden ist er aber damit, dass das Areal von einem Privaten als Werk- und Lagerplatz benützt wird. Er befürchtet auch, dass das Bachbord durch die schweren Anhänger, welche immer wieder dort abgestellt werden, beschädigt wird. Der Gemeinderat hält ein Auge darauf und hat auch die ersten Schritte eingeleitet.

..//.. Die Bauabrechnung Neuweg wird einstimmig genehmigt.

### **8. Verschiedenes**

Paul Spänhauer informiert bezüglich Erweiterung des APG Ergolz in Ormalingen, dass der Beitrag von CHF 200'000.--, welcher an der letzten Gemeindeversammlung beschlossen wurde, nun nicht bezahlt werden muss. Das Heim wird nun offensichtlich ganz mit Fremdmitteln finanziert. Es wird noch abgeklärt, ob nun ein Aufhebungsbeschluss gefällt werden muss. Ella Wernli fände es gut, wenn diese

Mittel für das Wohnen im Alter im Dorf verwendet würden. Sie findet dieses Ziel, welches auch im Leitbild enthalten ist, sehr wichtig. Rolf Graf erkundigt sich ob durch diese Fremdfinanzierung der Gemeinde Kosten entstehen. Dies ist nicht direkt der Fall, da die ungedeckten Heimkosten über die Ergänzungsleistungen (EL) gedeckt werden. Das Defizit der EL wird aber auch wieder von der Gesamtheit der Steuerzahler gedeckt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass die Traktanden der heutigen Versammlung nicht dem fakultativen Referendum unterstehen.

Mit dem Hinweis auf die Freinacht bis 01.00 Uhr kann der Präsident die Versammlung um 21.30 Uhr schliessen.

Der Präsident:

Der Verwalter: